

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **09.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Heinrich Wiesner: Heiler Abend	10
Hieronimus Zwiebelfisch: Narrenkarren	14
Hans H. Schnetzler: Sparen lohnt sich nicht!	17
Aurel Schmidt: Verführung	21
Schlusskapitel aus dem Leben des letzten Schweizer Literatur- Nobelpreisträgers Fredy Nötzli	24
Bruno Knobel: Stets erwünschte Qualitätsreserven	27
Peter Heisch: Über Stock und Stein	29
René Regenass: Exklusiv-Interview mit dem alten Jahr	34
Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch	39
Walter Sorell: Oberflächliche Gedanken zum profunden Erlebnis meiner Geburt	42
Das Ergebnis unseres Balladen-Wettbewerbs	51
Daniel Ritzmann: Subjektive Definitionen	53
Max Rüeger serviert Spott au feu	63

Themen im Bild

Jüsp: Stichs Balanceakt über dem Hubacher-Tobel	3
Horsts Wochenchronik	6
Hanspeter Wyss: Jedem seinen Weihnachtsbaum!	18
Rainer Simon: Denker, frei nach Rodin	25
René Gilsli: Der neue Oberförster	32
H. U. Steger: Hält die Zauberformel stand?	38
Werner Büchi: Der (statistische) Schweizer Musterknabe	48
Hans Sigg: Herr und Frau Schweizer und der Atomkrieg	50
Paul Flora: Aus dem Leben der Sphinx	54

In der nächsten Nummer

1984 ... Mehr Farbe!

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Nach einem ganz verrückten Stresstag fährt der Manager erschöpft heim, stösst in der Stube auf seine Familie, die rund um ein glitzerndes und mit leuchtenden Kerzen geschmücktes Tännchen sitzt und Weihnachtslieder singt. Fährt mit der Hand über seine Stirn, reibt sich die Augen und fragt: «Was zum Kuckuck ist denn hier los?»

Der Boss im Dezember zu seinem Angestellten: «Sie sind ein wärtvolle Mitarbeiter, en seriöse, flissige, ehrliche, zueverlässige, uusgliche, vorbildliche Mitarbeiter ...»
«Oioioi, gits hüür öppen e kei Gratti?»
«... und Sie händ en ausgezeichnete Uuffassigsgoob.»

Verkauf: «Und den Geschenkpullover für Ihre Frau in welcher Farbe?» – «Völlig wurst, sie tauscht ihn nach Weihnachten ohnehin um.»

Der Bankier zur Freundin: «Ich ha der es paar Bonbons mitproocht.» Die Freundin schmolld: «Es paar Schegg-Schegg wäärid mer lieber gsii.»

Einer kommt in feuchtfrohlicher Jahreswechelstimung an einem festlich geschmückten Schaufenster mit ausgestellten Spirituosen vorbei. Schüttelt missbilligend den Kopf und brummelt mit schwerer Zunge: «So einer muss ja spinnen. Hat Schnaps und verkauft ihn!»

Ein Berner Architekt auf Weihnachtsbesuch bei Cousin und Familie in Zürich. Der Zürcher: «Und wie gahts z Bäärn obe?» Der Berner Architekt: «Prima, mir boue gäng!» Drauf der Zürcher: «Ihr settid Wonige baue, nid Gäng!»

Kari schimpft bei Heiri übers dezemberliche Radioprogramm: «Mindestens dreimal in der Woche spielen die so langweilige Zeug von diesem Mozart. Der Kerl hat bestimmt einen einflussreichen Verwandten beim Radio.»

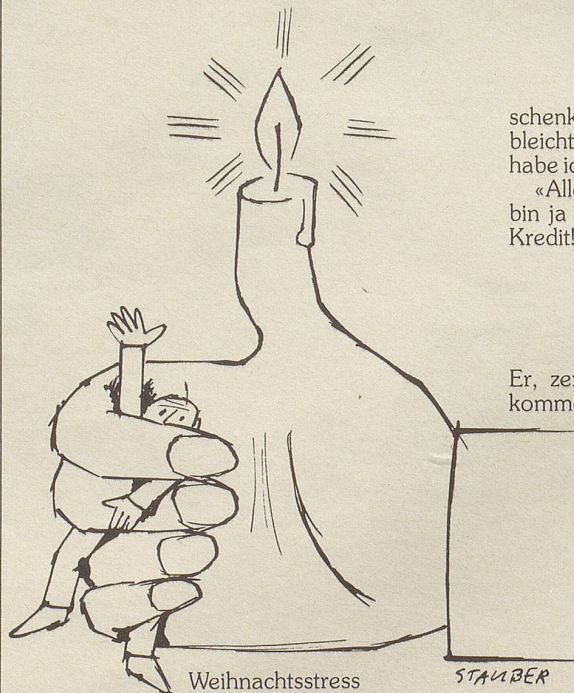
Conférenciers Kalauer: «Er isch en Meischer im Schiifahre, settisch gseh, wie dää mit de Schulschi abfahrt!»

Die Jungverheiratete kommt mit einem Taxi voller Geschenkpackungen heim. Der Gatte erbleicht: «Um Himmels willen, soviel Geld habe ich dir doch gar nicht mitgegeben.»
«Alles okay», strahlt sie, «Schatzi, ich bin ja so stolz auf dich: überall hast du Kredit!»

Herr Professor, das neue Jahr steht vor der Tür.» – Er, zerstreut: «Schon gut, soll hereinkommen!»

Schlusspunkt

Dick macht nicht, was man von Weihnachten bis Neujahr, sondern was man von Neujahr bis Weihnachten isst.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–
Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–
Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.
Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.